

EINBLICK

HAUS
ELIM

DAS MAGAZIN ZU GESUNDHEIT, PFLEGE
UND LEBENSFREUDE – AUS DEM HAUS ELIM

HAUS
ELIM
Sozialwerk der Volkmission e.V.

Wohlfühlen.
Zuhause sein.

„80 ist das
neue 60“

Trend in unserer Zeit:
fit bis ins hohe Alter

Aktivierung & soziale
Betreuung im
HAUS ELIM

In allen Häusern
aktiv

Leuchtturmprojekt –
Pilotphase in zwei
Häusern gestartet

Glückwunsch an
unsere Käpsele

Inhaltsverzeichnis

Impressum

EINBLICK –
Das Magazin zu
Gesundheit, Pflege
und Lebensfreude –
aus dem HAUS ELIM

EINBLICK – Erscheint vier Mal
im Jahr und ist kostenlos

Verantwortlich

Arbeitskreis Öffentlichkeit:
Tim Böhringer, Michael Frank,
Benjamin Layer, Lisa Ros,
Edith Schellmann, Josef Schwarz,
Danijela Trivunic, Yvette Umbach,
Isabel Wiener

Redaktion

Edith Schellmann
E-Mail: einblick@haus-elim.org

Gestaltung

JoussenKarliczek GmbH
Schorndorf
www.jk-agentur.de

Auflage

2.000 Stück
Nachdruck und elektronische
Verwendung nur mit schriftlicher
Genehmigung

Herausgeber

HAUS ELIM
Sozialwerk der Volksmission e.V.
Vereinsvorsitzende: Yvette Umbach
yvette.umbach@haus-elim.org
Telefon 07195-977257-3
Telefax 07195-977257-9
www.haus-elim.de



Volksmission
Evangelische Freikirche

Sitz Stuttgart

Mitglied in der BWKG
Baden-Württembergischen
Krankenhausgesellschaft e.V.

Wenn Sie das Magazin EINBLICK
regelmäßig bekommen möchten,
teilen Sie uns dies bitte mit.
Wir senden es Ihnen gerne zu.

Die Zusendung des EINBLICKs kann
unter info@haus-elim.org oder
telefonisch unter 07195-9190-272
jederzeit abbestellt werden.

Seite



2

Inhaltsverzeichnis
Impressum

3

Editorial
„80 ist das neue 60“ – so sagt man
Yvette Umbach

4

Titelthema
Trend in unserer Zeit – bis ins hohe Alter
aktiv und fit
Tim Böhringer

5

Thema konkret
Aktivierung und soziale Betreuung
im HAUS ELIM
Bettina Weidinger

6

Thema konkret
– LET’S DANCE – Bewegung im Rhythmus
der Musik
Bettina Weidinger
– Kooperation mit dem Jugendtreff Leutenbach
Martina Dodaj

7

Thema konkret
– Ausflug ins Brezelmuseum
Birgit Hanner und Karin Rendler
– VfB Stuttgart – Fußball verbindet
Tamara Steffanoni

8-9

Thema konkret
HAUS ELIM-Urlaub im Deggenhausertal
Isabel Wiener

10

Thema konkret
– Sicher unterwegs
Berk Akkasoglu
– DRK-Gymnastik
Andrea Klein

11

Blitzlicht Ehrenamt
– Mit dem Paralleltandem aktiv unterwegs
– Stammtisch für ehrenamtliche
Mitarbeitende
– Skat spielen und fit bleiben
Benjamin Layer

12

Thema konkret
– Basteln – backen – dekorieren
Sabine Ziebel
– Pflanzen – Farben – Gerüche
Yvonne Steinbrenner

13

Impuls
In Bewegung bleiben
Sylvia Lämmle

14

HAUS ELIM im Fokus
– Klausurtag
Lisa Ros
– Leuchtturm – Pilotphase gestartet
Lisa Ros

15

Rückblick | Ausblick
– Käpsele des Jahres 2023
Lisa Ros
– EURO 2024 – auch im HAUS ELIM
– Termine – Grillfeste im HAUS ELIM

16

Rückseite



„80 ist das neue 60“ – so sagt man

Liebe Leserinnen und Leser,

aktiv und fit bis ins hohe Alter, unternehmenslustig und vielseitig beschäftigt, das wären wir doch alle gerne.

Wenn wir an unsere Großeltern zurückdenken und an die „jetzigen“ Großeltern oder gar Urgroßeltern denken, so bemerken wir doch einen riesengroßen Unterschied.

„80 ist das neue 60“ – so sagt man. Die Lebenserwartung hat sich stark erhöht, und die Seniorinnen und Senioren und auch die Hochbetagten sind heute deutlich aktiver und fitter als früher.

Unsere Bewohner, Bewohnerinnen und Tagespflegegäste haben natürlich einen gewissen Hilfebedarf. Dennoch besteht auch hier selbstverständlich das Bedürfnis nach Unterhaltung, nach vielfältigen Angeboten und nach ganzheitlicher Betreuung, die nicht nur das körperliche Wohl umfasst, sondern auch den Geist und die kognitiven Fähigkeiten fordert und anregt.

In allen Häusern haben wir Angebote der sozialen Betreuung, die eine Vielzahl an verschiedensten Aktivitäten anbietet – vom Tanz, über Kooperationen mit Jugendlichen bis hin zu Ausflügen, Stadionbesuchen, Bewegungsangeboten und vielem mehr. Wir möchten den Bewohnern, Bewohnerinnen und Tagespflegegästen immer wieder Highlights bieten und den Alltag in unseren Häusern bereichern.

Hier sind wir weit weg vom reinen Volksliedersingen und Gedächtnistraining – bunt und vielfältig sollen unsere Angebote sein, für jede und jeden etwas und oft auch sehr an die Zeit in jungen Jahren erinnernd.

Dieses Jahr konnten wir auch wieder mit unseren Seniorinnen und Senioren in den Urlaub fahren – das war wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Rauskommen, was anderes sehen, andere Eindrücke wahrnehmen und genießen, einfach mal die Seele baumeln lassen und neue Menschen kennenlernen, dies ist doch in jedem Alter bereichernd und erfüllend. Sehr schön war, dass auch Angehörige mitfahren konnten und so eine ganz neue Art des Zusammenseins erlebbar wurde.

Mit den verschiedensten Angeboten wollen wir sehr zum Wohlfühlen in unseren Häusern beitragen und ganzheitlich dem Körper, dem Geist und der Seele Gutes tun. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die sich hier einbringen und dadurch die Vielfalt erst ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und beim Entdecken der Vielfalt!

Herzliche Grüße,
Yvette Umbach



YVETTE UMBACH

Dipl. Sozialpädagogin (BA),

Master of Arts (M.A.)

HAUS ELIM Vereinsvorsitzende



Trend in unserer Zeit – bis ins hohe Alter aktiv und fit

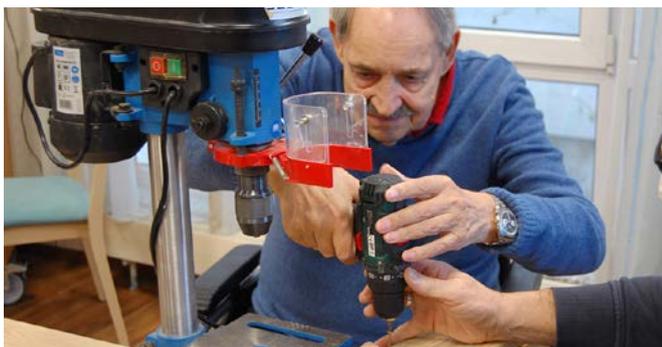
Aktiv bis ins hohe Alter – Positive Einstellung zum Älterwerden ist der Schlüssel zum Erfolg

Expertinnen und Experten sind sich einig: Regelmäßig körperlich aktiv zu sein ist wichtig, um bis ins hohe Alter gesund, selbstständig und zufrieden zu bleiben. Doch viele ältere Menschen sind nicht ausreichend körperlich aktiv, um diese positiven gesundheitlichen Effekte für sich nutzen zu können.

Hausarbeit oder Sport? Frauen und Männer haben verschiedene Gewohnheiten

Frauen und Männer haben unterschiedliche Gewohnheiten. Während Männer im Schnitt pro Woche eine Stunde und 45 Minuten sportlich aktiv sind, treiben Frauen durchschnittlich nur 70 Minuten Sport. Frauen bewegen sich dafür aber deutlich mehr im Haushalt. Sie machen wöchentlich etwa vier Stunden anstrengende Hausarbeit, Männer dagegen nur drei Stunden.

In Sachen Bewegung im Alter gibt es tatsächlich noch viel Luft nach oben. Das soll heißen: Ältere Menschen bewegen sich in der Regel nicht genug! Um die körperliche Aktivität der älteren Bevölkerung gezielt zu fördern, braucht es sinnvolle und zielgruppengerechte Maßnahmen.



Boom von Gesundheitszentren

Möglichst viel Bewegung in den Alltag zu integrieren ist eine Möglichkeit, im Alter aktiv zu bleiben. In den Städten und Kommunen gibt es heutzutage immer mehr Gesundheitszentren, die unterschiedliche Generationen für den Bereich Gesundheit, Bewegung und Begegnung einladen.

Es werden Orte der besonderen gemeinschaftlichen Wohlfühlatmosphäre für Jung und Alt geschaffen. Hierbei wird Fitness und Gesundheit oft ganzheitlich betrachtet. In diesen Zentren werden Kursangebote im Bereich Fitness, Gesundheit, Prävention und Reha-Sport für alle Altersgruppen angeboten.

Das HAUS ELIM bietet in diesem Zusammenhang auch für seine Mitarbeitenden betrieblichen Gesundheits-sport in Kooperation mit verschiedenen Physiotherapien an.

Körper und Psyche im Mittelpunkt

Die innere Einstellung ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg gesundheitsfördernder Maßnahmen. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine positive Einstellung zum Älterwerden. Stimmt die innere Balance, ist die Bereitschaft, aktiv und fit bis ins hohe Alter zu bleiben, auch höher!

Die körperliche Aktivität älterer Menschen zu steigern ist eindeutig wichtig.

Bei all den unterschiedlichen Methoden kann auch schon ein regelmäßiger Spaziergang in der frischen Luft den Körper, den Geist und die Seele weiter in Einklang bringen und ist Gold wert. ✨



TIM BÖHRINGER
Staatlich geprüfter Fachwirt für
Organisation & Führung
Hausleitung HAUS ELIM
Leutenbach und Bittenfeld



Aktivierung und soziale Betreuung im HAUS ELIM

Das Alter bringt so manche Hürde mit sich, aber auch eine Chance, das Leben weiter zu genießen und Neues zu entdecken.

Mit der sozialen Betreuung im HAUS ELIM erhalten unsere Bewohnerinnen und Bewohner Angebote, um bis ins hohe Alter körperlich, aber auch geistig und emotional vital sein zu können. Sehr wichtig ist uns dabei, ihnen wertschätzend zu begegnen, ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen und sie in einem erfüllten und selbständigen Leben zu unterstützen.

Eine zentrale Komponente der sozialen Betreuung ist die Aktivierung. Dabei ist es uns wichtig, unsere Seniorinnen und Senioren zu ermutigen, sich aktiv an unseren Angeboten zu beteiligen, ihre Interessen und Fähigkeiten zu entdecken und dabei neue Erfahrungen zu machen. Aber auch nur Genießen ist angesagt: mit einer schönen Aromapflege mit Berührung, Düften, Lesungen, Musik, was auch immer – es gibt vieles, was die Sinne anregen kann.

Unsere Soziale Betreuung umfasst ein umfangreiches Angebot wie:

Fit am Morgen, Reha-Sport, Sturzprophylaxe, Atem- und Entspannungsgruppen, sowie Musik- und Tanzangebote. Wir bieten zudem kreative Workshops, Maltherapie oder auch „Handarbeitsstübchen“ an. Bei unseren Koch- und Backgruppen wird das eine oder andere alte Hausrezept gerne ausprobiert, verfeinert und gemeinsam an einem schönen gedeckten Tisch genossen.

Unsere regelmäßigen Spiel- & Spaßangebote, unsere Gedächtnistrainings-Gruppen, Klatsch- und Tratsch-Treffs oder unser Märchenkaffee sind sehr beliebt, so dass sich dazu immer viele Bewohnerinnen und Bewohner gesellen und wir eine schöne Runde sind.

Mit unseren eigenen HAUS ELIM-Bussen sind wir gut aufgestellt und können auch bei unseren Ausflügen auf viele individuelle Wünsche unsere Bewohnerinnen und Bewohner eingehen. So können wir auch gemeinsame Konzert-, Sport- und Kulturveranstaltungen oder Ausflüge in unsere schöne Umgebung anbieten, begleiten und besuchen. Das Paralleltandem, das seit einiger Zeit die Runde in den Häusern macht, bietet zusätzlich schöne Kurzausflüge rund um die Häuser.

Als Team versuchen wir in unserer Einzelbetreuung auch außergewöhnliche Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu erfüllen. Unsere Alltagsbetreuer und -betreuerinnen sind hierbei in der Umsetzung außerordentlich aktiv und kreativ. ✨



BETTINA WEIDINGER

*Sozialdienst- & Wirtschaftsleitung
HAUS ELIM Nellmersbach*



Lachyoga am frühen Morgen

LET' S DANCE – Bewegung im Rhythmus der Musik

Musik und Tanz bewegt Menschen auf ganz besondere Art. Es werden Botenstoffe ausgeschüttet, die für unsere emotionale Bindung und Glückshormone zuständig sind. Ganz automatisch und mit viel Freude wird der Stoffwechsel angekurbelt, die Muskeln werden gestärkt, und nicht zuletzt fördert es die Bildung neuer Nervenzellen bis ins hohe Alter.

Kein Wunder, dass unser Angebot „Let's Dance“ im HAUS ELIM Nellmersbach von zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern immer sehr gerne angenommen wird. Schon nach den ersten Einführungsstunden wünschten sie sich ein regelmäßiges Tanztreffen. Und so füllt seit ein paar Wochen ein bis zweimal im Monat unser Sitztanz das Monatsangebot.



Ob auf Schneewalzer, im Tango-Takt oder auf „So ein schöner Tag“ – der Spaß steht immer an erster Stelle. Es kommt nicht darauf an, ob die Bewegung oder der Schritt beim Sitztanz stimmt oder im Takt ist; der meiste Spaß entwickelt sich nicht zuletzt ganz einfach, bei improvisierten Bewegungen. Unser Hit von Hoffmann & Hoffmann „Himbeereis zum Frühstück“ ist schon ein richtiger Ohrwurm geworden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner schwärmen von ihren Tanztreffs von früheren Zeiten, und Erinnerungen aus der Jugend sind sofort wieder präsent: „Mein Mann hat mich immer beim Boogie Woogie über das Parket geführt“, erzählte eine Bewohnerin. „Wir sind jedes Wochenende beim Tanzen gewesen, meine Frau liebte Tanzen“, schwärmte ein Bewohner.

Tanzen und das Musizieren verbindet die Menschen jeder Generation. Um mit den Worten von Friedrich Nietzsche abzuschließen: „Verloren sei uns der Tag, wo nicht ein Mal getanzt wurde!“ In diesem Sinne: LET'S DANCE! ✨

Bettina Weidinger

Bunte Begegnungen: Die Kooperation zwischen dem HAUS ELIM und dem Jugendtreff in Leutenbach

In Leutenbach hat sich eine besondere Kooperation zwischen dem HAUS ELIM und dem örtlichen Jugendtreff entwickelt, die für alle Beteiligten bunt und bereichernd ist. Diese außergewöhnliche Verbindung geht über generationsübergreifende Aktivitäten hinaus und schafft eine herzliche Atmosphäre, von der vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner vom HAUS ELIM profitieren.

Die Kooperation ermöglicht den Seniorinnen und Senioren nicht nur, gemeinsam mit den Jugendlichen Spiele zu spielen, sondern eröffnet auch Raum für kreative Interaktionen. Bei Malmachmittagen entstehen farbenfrohe Kunstwerke, die nicht nur die Wände schmücken, sondern auch die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner erhellen. Die generationsübergreifenden Erzählrunden fördern den Austausch von Lebensgeschichten und schaffen eine Verbindung zwischen den Generationen, die oft unterschätzt wird.

Besonders beliebt sind die gemeinsamen Backaktionen, bei denen Jung und Alt Seite an Seite leckere Köstlichkeiten zubereiten. Diese süßen Zusammenkünfte sind nicht nur eine kulinarische Freude, sondern fördern auch den sozialen Austausch und schaffen eine familiäre Atmosphäre, die das HAUS ELIM in eine lebendige Gemeinschaft verwandelt.

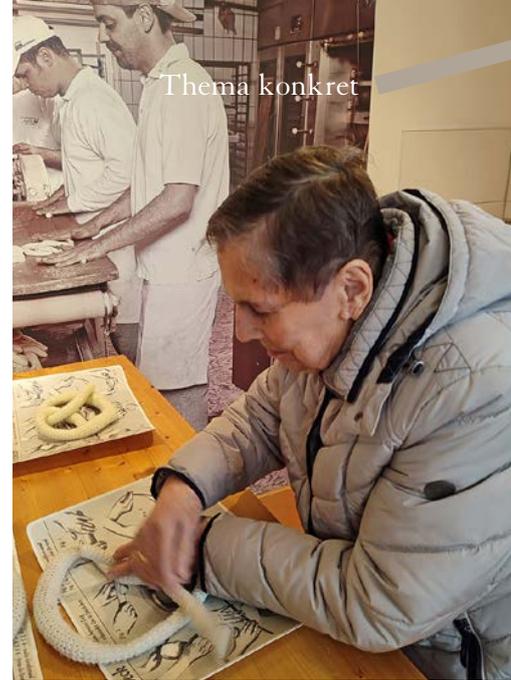
Der Nutzen für die Bewohnerinnen und Bewohner ist vielfältig. Die Aktivitäten fördern die körperliche und

geistige Gesundheit, steigern die Lebensfreude und schaffen einen positiven sozialen Zusammenhalt. Die Jugendlichen aus Leutenbach wiederum profitieren von den wertvollen Erfahrungen und Geschichten der älteren Generation, was zu einem respektvollen Miteinander führt.

Diese bunte Kooperation zwischen dem HAUS ELIM und dem Jugendtreff in Leutenbach zeigt eindrucksvoll, wie wichtig und fruchtbar der generationsübergreifende Austausch für eine lebendige Gemeinschaft ist. Hier werden nicht nur Spiele gespielt und Kuchen gebacken, sondern es entstehen nachhaltige Bindungen, die das soziale Gefüge stärken und das Leben für alle Beteiligten bunter machen. ✨

Martina Dodaj





Ausflug der Tagespflege Bittenfeld und Schwaikheim ins Brezelmuseum

Am 27. Februar 2024, kurz nach dem Mittagessen, trafen sich zwei Gruppen aus Tagespflegegästen der Tagespflegen Bittenfeld und Schwaikheim zu ihrem ersten gemeinsamen Ausflug.

Mit zwei Tagespflegebussen und elf Tagespflegegästen ging es für uns nach Erdmannhausen ins Brezelmuseum.

Dort wurden wir schon erwartet und herzlichst begrüßt. Es folgte eine einstündige Führung durch das kleine Museum. Wir erfuhren viel Neues, aber auch Altbekanntes rund um die Brezel. Außerdem durften wir auch selbst Hand anlegen und uns am Brezelschlingen versuchen. Wir hatten alle großen Spaß dabei und waren erstaunt, wie gut es klappte.

Nach einem virtuellen Vortrag ging es dann weiter durch das Museum, wo wir noch einiges zum Anschauen hatten. Dazu gehörten alte Maschinen zur Teigzubereitung und eine Bildergalerie, die Bilder von der früheren Brezelproduktion zeigte. Abschließend konnten im Museumsshop noch Liköre und Postkarten erworben werden. Zum Abschluss bekamen alle noch eine Original Huober-Brezel geschenkt, die auch gleich verspeist wurde.

Gemeinsam fuhren wir dann noch nach Leutenbach zum Café Mildenerger, wo wir den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklingen ließen.

Fazit: Schön war's – der Besuch im Brezelmuseum hat sich auf jeden Fall gelohnt und ist weiter zu empfehlen! ✨

Birgit Hanner und Karin Rendler

VfB Stuttgart – Fußball verbindet

Wir bemühen uns, unsere Bewohnerinnen und Bewohner am Kulturleben außerhalb von HAUS ELIM teilhaben zu lassen. Mal geht es zur Musik, mal ins Museum – diesmal ging es wieder einmal zum Sport, genauer zum Fußball und Fußball-Bundesligisten VfB Stuttgart. Zu einem Stadionheimspielbesuch gegen den 1. FC Köln hatte der Rollstuhlfahrerbeauftragte Herbert Klein in die MHP-Arena nach Stuttgart eingeladen. Dieser freut sich jedes Mal aufs Neue, wenn wieder Gäste aus dem HAUS ELIM in der Arena zu Gast sind, mittlerweile ist eine Freundschaft entstanden. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner aus unserem Standort Weiler zum Stein konnten das Spiel aus nächster Nähe verfolgen, die Spieler des VfB Stuttgart waren nur wenige Meter entfernt. Auch das VfB-Maskottchen Fritze ließ es sich nicht nehmen, einen persönlichen Besuch bei unseren VfB-Fans aus dem HAUS ELIM abzustatten. Sprechen kann es nicht, doch gab es eine warme Umarmung vom grünen Krokodil im VfB-Trikot. Erinnerungen an früherer Stadionbesuche mit der Familie wurde ausgetauscht. Die Atmosphäre im Stadion ist etwas ganz Besonderes, und unsere Bewohnerinnen und Bewohner spürten das Gemeinschaftsgefühl und die Spannung auf und neben dem großen Fußballplatz. Das Spiel endete an diesem Ausflugstag unentschieden, doch viel wichtiger sind bei diesen Aktivitäten die vielen Begegnungen und motivierenden Emotionen, die die Teilnehmer erfahren dürfen. ✨

Tamara Steffanoni





HAUS ELIM Urlaub im Deggenhauser Tal

Am Samstag, den 4.5.2024, war es endlich soweit, und der erste ELIM-Urlaub seit 2019 konnte beginnen. Als Gruppe aus insgesamt 20 Personen – davon 16 Tagespflegegäste, Bewohner und Bewohnerinnen und Angehörige, sowie vier Mitarbeitende – stiegen wir in zwei Tagespflegebusse und zwei PKWs und machten uns mit viel Gepäck und viel Freude auf den Weg in Richtung Bodensee.

Unser Weg führte uns über einen Zwischenstopp an der Raststätte Hegau ins Deggenhauser Tal, genauer gesagt auf den Urlaubshof Scherer in Unterhomburg. Dort fühlten wir uns sofort willkommen und wurden von Herrn Scherer zu unseren Wohnungen begleitet. Der Ferienhof ist ein absoluter Tipp für Menschen mit und ohne Handicap und bietet sowohl Zimmer und kleinere Ferienwohnungen als auch Gruppenwohnungen, welche wir gemietet hatten. Das Gelände bietet für Jung und Alt eine Menge zu sehen und ist barrierefrei gestaltet. Die Wohnungen Löwenzahn und Lindenbaum, welche über einen Aufzug miteinander verbunden sind und jeweils über fünf Doppelzimmer verfügen, sollten für die nächsten Tage unser Domizil sein. Alle Mahlzeiten wurden gemeinsam im Gruppenraum im Erdgeschoss eingenommen, während wir den Aufenthaltsbereich im 1. Stock als Aktivierungsraum nutzen konnten. Den restlichen Samstag waren wir damit beschäftigt, die Zimmer zu beziehen und unsere Umgebung zu erkunden.

Zum Abendessen gab es noch Toast Hawaii, ehe alle müde und zufrieden in ihre Betten fielen.

Der Sonntag startete mit einem gemütlichen Frühstück mit Hefezopf, Rührei und Speck. Frisch gestärkt war anschließend ein Besuch im Zeppelin Museum in Friedrichshafen geplant. Hier konnten wir Dinge lernen, wie: Wie waren und sind Zeppeline aufgebaut? Wie starteten und landeten sie? Und wie fühlte es sich an, Passagier auf der berühmten ‚Hindenburg‘ zu sein? Nach diesem Input machten wir es uns im Museumsrestaurant mit Blick auf den Bodensee bequem und genossen die leckeren Speisen und den Ausblick. Anschließend gab es noch einen kurzen Spaziergang an der Promenade, bei dem wir leckere Erdbeeren für den Kaffeenachmittag kauften. Nach dem Abendessen mit Leberkäse und selbstgemachtem Kartoffelsalat gab es noch eine Vorführung des Films ‚Das doppelte Lottchen‘. Unsere Urlauber waren ganz schön ausdauernd, sodass der Abend erst gegen 22.30 Uhr endete.

Ab Montag machte uns das Wetter leider einen Strich durch unsere Ausflugspläne, sodass wir spontan umdisponieren mussten. So wurde am Vormittag gebastelt, gekocht und gespielt, ehe wir nach dem Mittagessen nach Meersburg aufbrachen.

Etwas durchnässt erreichten wir um 13.50 Uhr das Schiff MS Stuttgart, auf der wir eine zweieinhalbstündige Bodensee-Rundfahrt über die Insel Mainau, Unteruhldingen,





Dingelsdorf, Überlingen und zurück absolvierten. Bei Kaffee und Kuchen genossen wir trotz Regenwetters den Ausblick und die Gespräche. Auch das Hallenbad des Urlaubshofs wurde an diesem Nachmittag noch ausgetestet, welches über einen Lift sogar für Menschen mit Handicap nutzbar ist. Den Abend ließen wir mit gemeinsamem Singen mit Gitarrenbegleitung und dem Film ‚Don Camillo und Peppone‘ ausklingen.

Der Dienstag begann schon sehr früh, da wir um 10 Uhr eine Führung im Neuen Schloss Meersburg gebucht hatten. Dort wurden wir durch die Privaträume der Fürstbischöfe von Konstanz geführt und konnten einen Eindruck vom Leben am Meersburger Hof, von den Hobbys der Regenten und der Entwicklung der Bodenseelandschaft gewinnen.



Doch besonders das riesige Deckengemälde im Treppenhaus, welches die glanzvolle Herrschaft der Kirchenfürsten repräsentiert, hat uns sehr beeindruckt. Nach der Führung fuhrn wir zum Mittagessen zurück in die Unterkunft. Am Mittag teilte sich die Gruppe für verschiedene Pläne auf. Ein Teil machte sich auf den Weg zu einem Hofladen und besuchte ein angrenzendes Dorf, in dem eine unserer Urlauberinnen aufgewachsen war. Der andere Teil der Gruppe verbrachte den Mittag mit gemeinsamen Spielen. Aber das Highlight des Tages war der Pizzaabend. Während wir uns in den letzten Tagen immer selbst versorgt hatten, wurden wir an diesem Abend von Familie Scherer bekocht. Zusammen mit den anderen Gruppen auf dem Ferienhof gab es im Speisesaal Pizza mit den leckersten Belägen, und als Nachtisch sogar eine süße Pizza mit Apfel.

Am Mittwochmorgen ging es dann mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck zurück in die Heimat. Nach einem gemeinsamen Abschlussessen sind alle Urlauber gegen 17 Uhr wieder wohlbehalten zu Hause angekommen. ✨



ISABEL WIENER
Sozialarbeiterin (B.A.)
Hausleitung HAUS ELIM Tagespflegen



Sicher unterwegs sein

Das HAUS ELIM Schwaikheim bietet jeden Donnerstag im Multifunktionsraum Sturzprophylaxe an. Was ist Sturzprophylaxe? Es ist ein Programm, in dem erlernt wird, wie Stürze verringert und noch besser verhindert werden können. Alle Bewohnerinnen und Bewohner werden ermutigt an diesem Programm teilzunehmen. Von 9.20 bis 10.15 erlernen sie Bewegungsübungen, die ihre Kraft und das Gleichgewicht verbessern. Dadurch wird mehr Sicherheit beim Gehen erworben und ein Gefühl, sich

im Alltag freier und sorgloser bewegen zu können. Bewohnerinnen und Bewohnern, die zu Stürzen neigen, werden vom erfahrenen Pflgeteam entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Das kann von ABS-Socken bis zu speziellen Protektor-Hosen, die einen Sturz abfedern, reichen. Selbstverständlich werden im Haus auch alle Stolperfallen und Hindernisse aus den Laufwegen entfernt. Denn: Ein sicheres Unterwegssein erhöht die Lebensqualität! ✨

Berk Akkasoglu

DRK-Gymnastik

Seit 2020 wird vom DRK, Ortsverein Bittenfeld, eine Gymnastikgruppe für „ältere Menschen“ angeboten. Da sich die Stadt Waiblingen damals bei Bau unseres Hauses finanziell an unserem Multifunktionsraum beteiligt hat, ist es natürlich eine Selbstverständlichkeit, dass wir den Raum regelmäßig für Vereine des Ortes zur Verfügung stellen.

Die Gymnastikgruppe des DRK trifft sich bei uns im HAUS ELIM Bittenfeld immer montags von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und dienstags von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Angeleitet wird die Gruppe von Frau Ursula Kliem, zertifizierte Übungsleiterin des DRK. Es kommen hauptsächlich ältere Einwohnerinnen aus unserem Ort, aber auch einige von unseren Bewohnerinnen vom stationären Bereich sowie vom Betreuten Wohnen.

Für unsere Bewohnerinnen ist das natürlich ein großer Zugewinn, da sie zusätzlich zur professionell betreuten Gymnastik in dieser Gruppe auch weiterhin Kontakt zu Einwohnern des Ortes sowie zu ehemaligen Nachbarn und Bekannten haben. Der Sport in der Gruppe hat einen hohen Stellenwert für alle Teilnehmer.

Grundsätzlich liegt das Hauptziel in der Mobilisierung des ganzen Körpers. In der ersten Gruppe am Montag liegt der Schwerpunkt bei Koordinationsübungen wie z.B. sicheres Stehen und Sitzen sowie intensive Fußgymnastik mit dem



HAUS ELIM-Gymnastik in Auenwald

Tennisball zur Kräftigung der Fußmuskulatur. Übungen mit leichten Sportgeräten (Schaumstoffball, Frisbeescheibe, Tennisring) mit Musik im Hintergrund, gehören dazu.

Bei der zweiten Gruppe am Dienstag liegt der Schwerpunkt auf Bewegung im Sitzen. Es werden viele Koordinationsübungen wie Zuwerfen von Bällen sowie Übungen mit den Händen und Beinen gemacht.

Einen hohen Stellenwert in beiden Gruppen hat das „Erzählen und Mitteilen“. Die Teilnehmer erzählen gerne aus der früheren Zeit, wo sie sportlich noch viel aktiver sein konnten. Und sie freuen sich dann über das Zuhören, das Interesse und auch die Anerkennung der anderen Sportlerinnen.

Wir vom Team HAUS ELIM und auch die Bewohner sind sehr dankbar über dieses Angebot vom DRK und sagen ein herzliches „Dankeschön“ an Frau Ursula Kliem und an das DRK. ✨

Andrea Klein

Neues aus dem Ehrenamt



Mit dem Paralleltandem aktiv unterwegs in unserer Region

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind mobil, und das ganz umweltfreundlich, ohne ein Auto zu bewegen. Wir haben ein sogenanntes Paralleltandem angeschafft, mit dem gemeinsame Fahrten von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern möglich sind. Das Tandem ist so konfiguriert, dass man aktiv mitreiten kann oder sich nur fahren lässt, alles kann durch zwei Akkus unterstützt werden, so dass auch längere Fahrten mit Steigungen möglich sind. Man kann sich unschwer ausmalen, welche zusätzliche Lebensqualität eine Fahrt mit unserem Tandem bedeutet, da sicher viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner früher auch selbst gerne Fahrrad oder E-Bike gefahren sind. Schöne Ecken in erreichbarer Nähe können angefahren werden. Eine wertvolle Abwechslung vom Alltag drinnen, alles in frischer Luft, Natur und unserer Region, und am Ende der Fahrt kommen alle wieder mit einem strahlenden Gesicht in unser HAUS ELIM zurück.



Stammtisch für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zu einem Ehrenamtsstammtisch haben wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unsere Zentrale nach Schwaikheim eingeladen. Ziel war es, dass sich alle Ehrenamtlichen in lockerer Atmosphäre unter Teilnahme unseres Ehrenamtsbeauftragten Benjamin Layer noch näher kennenlernen und vernetzen können. Viele stellten dabei fest, dass sie sich noch aus vergangenen Zeiten kennen, und zusätzlich, wie bunt und vielfältig das Ehrenamt in unserem HAUS ELIM ist.

Nächster Stammtisch:

**Dienstag, 2.7.2024 von 17.30 – 20.00 Uhr
im HAUS ELIM Zentrale, Klingwiesen 3
in 71409 Schwaikheim**

Skat spielen und fit bleiben mit dem Skatverein „Billige Null“ Weiler zum Stein e.V.

Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden – sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen. Das ist das Motto vom Skatverein „Billige Null“ Weiler zum Stein mit ihrem 1. Vorsitzenden Harry Wallenta. Regelmäßig kommen die Hobbyspieler in unser HAUS ELIM nach Weiler zum Stein, meistens der Vorsitzende Harry Wallenta selbst und Mitglied Günter Heglmeier. Unsere Bewohnerinnen und

Bewohner haben dabei noch immer einen großen Ehrgeiz, doch steht die gemeinsame Aktivität und der Spaß im Vordergrund.



Der Skatverein „Billige Null“ Weiler zum Stein wurde am 1. April 1964 gegründet und zählt aktuell 16 Mitglieder. Im Stammlokal des TSV Nellmersbach wird jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr geübt und trainiert. Traditionell richtet der Verein jedes Jahr am Dreikönigstag sein eigenes Turnier in der Rems-Murr-Halle in Leutenbach aus und besucht je nach Möglichkeit auch Turniere anderer Vereine. Mit einer Mannschaft spielt der Verein in der Landesliga des Verbandes Nordwürttemberg.



BENJAMIN LAYER

HAUS ELIM Stabsstelle Ehrenamt
ehrenamt@haus-elim.org



Basteln – backen – dekorieren

Auch im HAUS ELIM Erbstetten bedeutet die Alltagsbetreuung für die Seniorinnen und Senioren ein wiedergewonnenes Gefühl von Sicherheit und Freude in ihrem Tagesablauf.

Dabei werden sie von den Alltagsbetreuerinnen begleitend unterstützt. Wie bei lieb gewonnenen Alltagsaktivitäten wie Kuchen backen, Marmelade oder Liköre herstellen, beim Ausführen verschiedener Bastelarbeiten, die jeweils nach den Jahreszeiten ausgerichtet sind, bei verschiedenen Arten von Spielen wie z.B. Bowling, Tischball- und Tücherschwingspielen sowie Ratespielen und vielem mehr. Hierbei ist es auch wichtig zu erwähnen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner sich durch ihre eigenen jahrelangen Erfahrungen im hauswirtschaftlichen Bereich oder in der Handarbeit sehr gut einbringen können und gerne ihr Wissen teilen. Etwas selbst Gebackenes schmeckt einfach nochmals besser und das Dekorieren der Räume erinnert an das eigene Dekorieren der Wohnräume zu Hause und vermittelt zusätzlich ein Gefühl von „zu Hause sein“ – ganz nach dem Motto vom HAUS ELIM „Wohlfühlen. Zu Hause sein.“

Natürlich müssen die Aktivitäten der Zielgruppe mental und körperlich angepasst sein, damit sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten nicht überfordert werden, sondern die Aufgaben gut bewältigen können. Es ist von großem Vorteil, die gängigen Kuchenrezepte, Marmeladen und Liköre von früher zu nehmen – das gibt den Bewohnerinnen und Bewohnern eine gewisse Sicherheit durch die jahrelange Routine. Durch das Gelingen eines guten Kuchens, dessen Duft durch die Räume zieht, oder einer schönen Bastelarbeit, die dann im Gemeinschaftsraum ausgestellt wird, fühlen sie sich nützlich und wertgeschätzt. Das gemeinsame Arbeiten in der Küche oder bei Bastelarbeiten in der Gruppe stärkt die Zusammengehörigkeit, und die sozialen Kontakte werden gepflegt. Es entstehen dabei immer wieder interessante Gespräche untereinander, wenn Erinnerungen wach werden.

Das wichtigste Ziel in der Alltagsbetreuung ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Stück Lebensqualität zurückzugeben, Lebensfreude zu vermitteln und das Gesunde und Vorhandene im Menschen möglichst lange zu erhalten, um der Einsamkeit im Alter etwas entgegenzusetzen. ✨

Sabine Ziebel

Pflanzen – Farben – Gerüche

Die Eindrücke wie Farben und Düfte von Obst und Gemüse können unsere Bewohnerinnen und Bewohnern beim gemeinsamen Einkaufen mit dem Personal im naheliegenden Einkaufsmarkt sammeln. Einige Einkaufsrituale sind noch in Erinnerung geblieben, und so werden Einkaufszettel geschrieben, und der Weg wird auch mal durch ein kleines Gespräch mit anderen Leuten oder jemandem aus der alten Nachbarschaft zum Erlebnis.

Unser angrenzender Garten bietet auch sehr viele Erlebnisse. Dort können die Bewohner selbst Kräuter pflanzen und diese bis zur Ernte bearbeiten. Je nach Jahreszeit gibt es dort verschiedenes Obst wie Trauben, Äpfel, Erdbeeren, Kirschen und sogar Rhabarber sowie Kürbisse, verschiedenes Gemüse und sogar Nüsse. Aus diesem Angebot wird zusammen dann auch mal gekocht oder gebacken. Eine schöne Wohlfühloase ist auch eine eigene kleine naturbezogene Markthalle. ✨

Yvonne Steinbrenner





In Bewegung bleiben

Ich mache gerne Nordic Walking oder gehe schwimmen, um in Bewegung zu bleiben. Schon vor vielen Jahren habe ich mich sehr bewusst dazu entschlossen, meiner Gesundheit zuliebe in Bewegung bleiben zu wollen, und daraus wurde im Laufe der Zeit ein echtes Bedürfnis. Mein Entschluss hat mir vor einigen Jahren, in einer sehr harten Krankheitszeit, unschätzbare Dienste geleistet und mit Sicherheit auch viel zu meiner Genesung beigetragen.

Körperlich in Bewegung sein zu können, trägt viel zu unserem allgemeinen Wohlbefinden, zu unserer Gesundheit bei. Gleiches gilt für geistige Beweglichkeit: Unlängst besuchte ich nachmittags einen Herrn in seinem Zimmer des Wohnbereichs und fand ihn sehr konzentriert über einem Sudoku-Rätsel sitzend vor. Er meinte verschmitzt, er müsse ja seine Gehirnzellen aktiv erhalten und etwas für seine geistige Fitness tun. Geistig in Bewegung zu bleiben, sein Gehirn anzustrengen, vielleicht sogar noch etwas Neues zu lernen, ist ebenso wichtig wie körperliche Bewegung und hat ebenso großen Einfluss auf unser Wohlbefinden.

Für mich gibt es daneben noch eine weitere, wichtige Form von „in Bewegung bleiben“. Ich würde sie vielleicht als „innere“ oder „seelische Beweglichkeit“ bezeichnen. Was ich damit meine? Oder wie ich das, was ich meine, beschreiben würde? Mit dem Wort Offenheit vielleicht, oder auch als „Weite des Herzens“ oder möglicherweise als ein inneres „Mitgehenkönnen“ mit anderen Menschen, auch dann, wenn mir ihre Ansichten oder Verhaltensweisen fremd sind oder nicht passend erscheinen. Die innere Beweglichkeit zeigt sich darin, wie ich mich auf andere

Menschen einlassen kann, und auch darin, ob ich in der Lage bin, andere Meinungen, andere Sichtweisen und Lebenseinstellungen stehen zu lassen.

In der Bibel gibt es eine Aussage von Jesus, die heißt ganz schlicht: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun, das tut ihr ihnen auch.“ Das beschreibt für mich sehr treffend eine gute Art von „innerer Beweglichkeit“: Andere sehen können und sie so behandeln, wie ich selbst gerne behandelt werden würde. Meinen Mitmenschen tolerant und gelassen begegnen zu können. Oft gelingt mir das nicht so gut. Meine Seele ist dann zu sehr eingenommen von meinen Problemen, meinen Themen und Bedürfnissen. Aber manchmal gelingt es mir dann eben doch, dass ich diesen guten Rat von Jesus beherzigen und meine innere Beweglichkeit entfalten und anderen zugute kommen lassen kann – das sind dann häufig sehr schöne, bereichernde und verbindende Erfahrungen mit anderen Menschen. Es sind Begegnungen, die mich oft noch lange in Gedanken begleiten und erfreuen.

Ich habe also die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt, gerade auch in meinem Inneren – meiner Seele – in Bewegung (beweglich) zu bleiben. In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen positiv bewegte Zeiten für Körper und Geist, vor allem jedoch für Ihre Seele! ✨



SYLVIA LÄMMLE

HAUS ELIM

Mitarbeitende für pastorale Dienste

Klausurtag

Im April fanden nach fünf Jahren Corona-bedingter Zwangspause wieder die zweitägigen Klausurtag für das Führungspersonal von HAUS ELIM statt. Gemeinsam mit allen Führungskräften aller Hierarchieebenen befassten wir uns mit den Themen Kommunikation, Rhetorik, Teamentwicklung und Resilienz und hatten

gleichzeitig Zeit für intensiven Austausch, Kennenlernen und Zusammenwachsen. Diese zwei Tage waren sowohl für die Organisationsentwicklung und Qualität im Unternehmen als auch für die Teamstärkung und den Zusammenhalt sehr wertvoll, und wir freuen uns darüber, auf zwei so intensive Tage zurückschauen zu dürfen. ✨ **Lisa Ros**



Leuchtturm

Im letzten EINBLICK berichteten wir ausführlich über das neue Personalbemessungsgesetz, welches 2023 bundesweit in Kraft getreten ist, und darüber, was dies für das HAUS ELIM bedeutet. In der Zwischenzeit konnte nun ein weiterer Meilenstein im Leuchtturm-Projekt verzeichnet werden:

Im April 2024 fanden die Kickoff-Veranstaltungen zum Start der Pilotphasen im HAUS ELIM Auenwald und im HAUS ELIM Schwaikheim statt.

Da es durch das neue Konzept zu unterschiedlichen Umstrukturierungen kommt, von denen Berufsgruppen und einzelne Mitarbeitende betroffen sein werden, wird es nun in den kommenden Wochen viele Einzelgespräche mit Mitarbeitenden geben. Dabei ist es uns wichtig, dass jede und jeder Mitarbeitende gehört wird und niemand Sorge haben muss, aus dem Unternehmen aussortiert zu werden. Gleichzeitig werden die neuen Arbeitsabläufe vorbereitet, Stecktafeln zur Tourenplanung in der Pflege eingeführt

und die Dienstpläne nach dem neuen Konzept geschrieben.

Die Veränderungen sind je nach Standort und Bereich größerer oder kleinerer Natur und werden schrittweise in den Häusern umgesetzt. Dabei ist es uns sehr wichtig, stets die Mitarbeitenden im Blick zu haben und gemeinsam mit ihnen die Veränderungsschritte zu gehen – daher gehen wir lieber manchen Schritt langsamer, jedoch nachhaltiger.

Nach Abschluss der Pilotphasen werden dann die nächsten Standorte das neue Konzept übernehmen. Einen genauen Zeitpunkt wollen wir auch hier noch nicht festlegen, um die notwendige Flexibilität und Reaktionsmöglichkeiten beizubehalten. ✨ **Lisa Ros**



Käpsele

Wir gratulieren unseren Käpsele des Jahres 2023 ganz herzlich! Ihr habt im vergangenen Jahr Herausragendes geleistet und damit unter allen HAUS ELIM-Auszubildenden und Studierenden die drei besten Zeugnisse abgeliefert. Diese Leistung wollen wir belohnen!

Alle drei Käpsele bekommen deshalb für die Dauer eines Jahres einen VW e-Up! zur Verfügung gestellt. Wir wünschen Euch mit Eurem neuen elektrisch angetriebenen Begleiter allzeit gute Fahrt und viel Spaß!

Macht weiter so – Ihr seid großartig! #wirsindelim ✨

Lisa Ros



EURO 2024 – auch im HAUS ELIM

Vom 14. Juni bis zum 14. Juli findet die UEFA EURO 2024 in Deutschland statt. Der dreimalige Europameister Deutschland ist Gastgeber der UEFA EURO 2024. Das HAUS ELIM wird die EM auch mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern verfolgen. Bereits jetzt herrscht große Vorfreude auf dieses tolle Ereignis.

Anbei ein Überblick über die Vorrundenspiele der Deutschen Mannschaft:

14.6. Deutschland – Schottland um 21.00 Uhr in München

19.6. Deutschland – Ungarn um 18.00 Uhr in Stuttgart

23.6. Deutschland – Schweiz um 21.00 Uhr in Frankfurt



@UEAF EURO 2024 Trophy Tour in Stuttgart, Benjamin Layer

Termine der HAUS ELIM-Grillfeste

2.6.2024	15.00 Uhr	Auenwald
11.6.2024	17.00 Uhr	Schwaikheim
13.6.2024	16.00 Uhr	Nellmersbach
20.6.2024	16.00 Uhr	Leutenbach
20.6.2023	17.00 Uhr	Weiler zum Stein

25.6.2024	16.00 Uhr	TPF Schwaikheim
26.6.2024	17.00 Uhr	Erbstetten
27.6.2024	16.00 Uhr	Burgstall
1.7.2024	16.00 Uhr	Bittenfeld
4.7.2024	16.00 Uhr	Winnenden



HAUS ELIM Sozialwerk der Volksmission e.V.



E-Mail: info@haus-elim.org
Infoline: 07195-9190272

Vereinsvorsitzende: Yvette Umbach

UNSERE LEISTUNGEN:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Demenzpflege
- Probewohnen
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Senioren-Bungalows
- Seniorenmittagstisch



HAUS ELIM Leutenbach *Das Haus mit großem Garten*

Am Hungerberg 29
71397 Leutenbach
Telefon 07195-919020



Hausleitung: Tim Böhringer



HAUS ELIM Schwaikheim *Das Haus im Herzen des Ortes*

Brunnenstraße 2
71409 Schwaikheim
Telefon 07195-13780



Hausleitung: Danijela Trivunic



HAUS ELIM Nellmersbach *Das Haus mit familiärem Charme*

Maienstraße 7
71397 Leutenbach-
Nellmersbach
Telefon 07195-9773100



Hausleitung: Tim Böhringer



HAUS ELIM Erbstetten *Das Haus mit Wohnvielfalt*

Remsstraße 10
71576 Burgstetten-
Erbstetten
Telefon 07191-9033190



Hausleitung: Josef Schwarz



HAUS ELIM Auenwald *Das Haus zentral im Grünen*

Talstraße 23
71549 Auenwald-
Unterbrüden
Telefon 07191-9033030



Hausleitung: Lisa Ros



HAUS ELIM Bittenfeld *Das Haus am Löwenbrunnen*

Gumpfenstraße 2
71336 Waiblingen-
Bittenfeld
Telefon 07146-9925950



Hausleitung: Josef Schwarz



HAUS ELIM Weiler zum Stein *Das Haus in den Schafäckern*

Erich-Kästner-Weg 1
71397 Leutenbach –
Weiler zum Stein
Telefon 07195-9789230



Hausleitung: Michael Frank



HAUS ELIM Tagespflegen *Als Gast zu Hause sein*

Tagespflegestandorte:
Schwaikheim, Bittenfeld,
Winnenden, Burgstall
Telefon 07195-5887602



Hausleitung: Isabel Wiener



HAUS ELIM Zentrale *Wir sind ELIM*

Klingwiesen 3
71409 Schwaikheim
Telefon 07195-9772570



Hausleitung: Denis Musik